

RETO CANDINAS

wieder in den Gemeinderat

sp-bezirk-brugg.ch

LUZIA CAPANNI

neu als Gemeindepräsidentin
neu in den Gemeinderat

luziacapanni.ch

SP

Zeitung der SP Windisch | August 2025

REDE MIT! WÄHLE MIT!

Wahlen | Klima | Sucht

EDITORIAL

Es ist Wahljahr! Am 28. September 2025 stehen in Windisch die Wahlen in den Gemeinderat an. Drei Sitze sind neu zu besetzen, dazu das Präsidium. Die Wahl wird Weichen stellen. Die SP hat, in Zusammenarbeit mit den Grünen, eine sehr erfolgreiche Legislatur hinter sich. Mit der progressiven Mehrheit im Gemeinderat markierten die Entscheide mehr Offenheit für neue Ideen, für Pilotprojekte, die weit hin auf die Region ausstrahlen. Obwohl die Finanzen immer noch knapp sind und der Verkehr immer noch laut und übermässig: Die Schwerpunkte haben sich verlagert – hin zu einem Denken und Handeln, welches der Entwicklung unserer Gemeinde im Zentrum einer wachsenden Region gerecht wird und Weitblick zeigt! Die SP stellt zwei Persönlichkeiten zur Wahl, die den innovativen Geist der Gemeinde stärken und die begonnene Arbeit weiterführen werden.

Reto Candinas ist unser Glücksfall für die vielen Planungsprojekte (Stadtraum Brugg Windisch, Im Winkel, Vorderes Chilefeld), in denen er mit viel Fachkenntnis und Berufserfahrung für eine gute, klima- und menschenfreundliche Entwicklung einsteht. Mit seiner Wiederwahl wird Kontinuität gesichert.

Luzia Capanni stellt sich zur Wahl für den Gemeinderat und auch für das Präsidium. Als erfahrene Politikerin in der Gemeinde (Einwohnerrätin) und im Kanton (Grossrätin) bringt sie die entscheidenden Fähigkeiten für das Amt an der Spitze der Gemeinde mit: Sie ist eine aktive Gestalterin politischer Prozesse! Zwischen unserer Gemeinde und dem Kanton, zwischen Windisch und den umliegenden Gemeinden, zu den Organisationen der Region und auch zu den Windischerinnen und Windischern. Sie hat sich im Einwohnerat als engagierte Fraktionspräsidentin und Meinungsbildnerin mit Gestaltungswillen und Elan bewiesen. Sie zeichnet sich auch dadurch aus, dass sie auf politisch Andersdenkende zugehen und mit ihnen pragmatische Lösungen erarbeiten kann. Lesen Sie in dieser Zeitung, welche Schwerpunkte Reto Candinas als bisheriger Gemeinderat und Luzia Capanni als Gemeinderätin beziehungsweise als Gemeindepräsidentin die nächsten vier Jahre setzen würden!

Mirjam Aebischer
Vorstand SP-Fraktion

OFFENE DROGENSZENE: LÖSUNGEN SIND GEFRAGT

Seit Jahren halten sich suchtkranke Menschen rund um den Bahnhof Brugg auf. Sie konsumieren Alkohol und illegale Substanzen im öffentlichen Raum. Aktuell wird vor allem Crack geraucht. Es wird gedealt. Den Suchtkranken geht es schlecht – immer schlechter. Ein Teil der Bevölkerung fühlt sich durch die Szene verunsichert oder bedroht. Andere sind betroffen vom Elend der Suchtkranken und wünschen sich konkrete Hilfsangebote. Was haben Windisch, Brugg und der Kanton in den letzten Jahren unternommen? Sie haben die suchtkranken Menschen mit Polizei und Sicherheitsdiensten vom Bahnhof weggedrängt. Doch das Problem wurde dadurch nicht gelöst – im Gegenteil: Die Szene wurde sich selbst überlassen, wuchs und verlagerte sich in Wohnquartiere. Viele Suchtkranke sind in einem miserablen gesundheitlichen Zustand.

Was hat die SP getan? Bereits vor drei Jahren fragte Luzia Capanni seitens der SP-Fraktion den Gemeinderat nach seiner Strategie. Auf Grund von dessen Antwort, von eigenen Recherchen und vor allem von Gesprächen mit kantonalen Verwaltungsstellen brachte sie als Mitglied des Grossen Rates einen Vorstoss ein. Dabei wurde klar: Der Kanton wäre seit 2011 in der Pflicht, die nationale Suchtstrategie umzusetzen. Doch im Bereich «Schadensminderung und Risikominimierung» fehlen im Kanton Aargau fast alle gesetzlichen Grundlagen und Massnahmen. Der Kanton hat sich also all die Jahre seiner Verantwortung entzogen und das Problem den Gemeinden überlassen. Dadurch fehlen niederschwellige Angebote für Suchtkranke, der Konsum findet öffentlich statt – worunter auch die Bevölkerung leidet. Seit die Nachbarkantone ihre Angebote für Suchtkranke aus dem Aargau eingestellt haben, hat sich die Situation speziell in Brugg und

Windisch nochmals zugespitzt. Erfahrungen aus anderen Städten zeigen: Schadensminderung verbessert die Gesundheit der Suchtkranken, senkt Kleinkriminalität und erhöht das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Aus diesem Grunde forderte die SP Brugg eine Analyse der Situation in Windisch und Brugg. Weitere Vorstösse in Windisch forderten eine kantonale Finanzierung von konkreten Massnahmen und eine effiziente Zusammenarbeit des Kantons mit den Zentrumsgemeinden.

MEHR ALS NUR EIN KONSUMRAUM

2024 konnte in der Stadt Freiburg nach einem Entscheid der Kantonsregierung ein sicherer Konsumraum für Suchtkranke eröffnet werden.

Der Konsumraum bietet eine gesundheitliche Betreuung durch Fachpersonen mit dem Ziel, das Infektionsrisiko und andere, mit dem Konsum oder der Konsumart verbundene Probleme, zu verringern. Zudem soll das Risiko einer tödlichen Überdosis dank der erhöhten Sicherheit im Konsumraum gesenkt werden.

Der Konsumraum ist eine Massnahme der Schadensminderung in der Suchtpolitik und Teil eines umfassenden Hilfsangebotes für suchtkranke Menschen: Gassenküche, Sozialberatung, betreutes Wohnen, Arbeitsintegration, etc.

Der politische Einsatz zeigt Wirkung: Die kantonale Suchtstrategie wird überarbeitet. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretenden von Gemeinden, Polizei und der kantonalen Abteilung Sucht wurde gebildet. Die Überarbeitung der kantonalen Suchtstrategie und der notwendigen Gesetzesanpassungen wurde angepackt. Anfangs 2025 startete ein vom

VORGEHEN WAHL GEMEINDERAT AM 28. SEPTEMBER 2025



Wahl von **Luzia Capanni** als Gemeinderätin und **Reto Candinas** als Gemeinderat.
Wahl von **Luzia Capanni** als Gemeindepräsidentin.



Nur wenn **Luzia Capanni** als Gemeinderätin gewählt ist, wird die Wahl als Gemeindepräsidentin gültig!

Kanton finanziertes Pilotprojekt für «Gassenarbeit» des Hilfswerks Hope in Brugg/Windisch. Es soll bis Ende 2026 weitergeführt werden. Doch wir sind noch nicht am Ziel: Es braucht weiter entschlossenes Handeln – für geschützte Konsumräume, Gassenküchen, für Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Konsumtoleranz und für den Ausbau der «Gassenarbeit». Es geht nicht nur um Hilfe für die Suchtkranken. Es geht auch darum, dass Suchtkranke als Teil der Gesell-

schaft anerkannt werden. In der Verantwortung für die Massnahmen steht dabei in erster Linie der Kanton. Es braucht den Druck von Windisch und anderen Gemeinden, die mit diesem Problem konfrontiert sind. Luzia Capanni wird als Gemeindepräsidentin und Grossrätin diesen Druck aufrecht erhalten! **Die SP bleibt dran – für eine Gesellschaft, in der sich alle sicher und mit Würde begegnen können.**

Mirjam Aebischer

PORTRAIT LUZIA CAPANNI



Windisch ist seit 13 Jahren meine Heimat. Die Heimat unserer Familie, aber auch meine politische Heimat. Hier lernte ich Menschen und das politische Handwerk kennen. Ich setze mich für eine lebendige Gemeinschaft und eine mutige, soziale und nachhaltige Gemeinde ein.

1978 in Baden geboren und aufgewachsen, verbrachte ich meine Studienzeit (Ethnologie, Soziologie und Politikwissenschaften) in Zürich, die Lern- und Wanderjahre in Südamerika und in Spanien. Dort habe ich gelernt, dass auch mit wenig finanziellen Ressourcen, dafür mit Engagement und Kooperation, Projekte umgesetzt werden können. Zurück in der Schweiz arbeitete ich in unterschiedlichen Projekten zur sozialen und beruflichen Integration sowie mit Jugendlichen in der Berufsbildung, teils auch in leitender Funktion.

Gesellschaftliche Themen haben mich immer interessiert. Auch in Windisch habe ich mich aktiv an der Gestaltung des Zusammenlebens beteiligt. So war ich Präsidentin des Kulturkreises, Mitbegründerin des Vereins Pro Bossarhaus sowie der IG OASAR. Seit knapp 8 Jahren bin ich Einwohnerrätin und Fraktionspräsidentin, und ich weiss heute, wie die Gemeinde funktioniert und wo der Schuh drückt. Seit fast fünf Jahren vertrete ich zudem unseren Bezirk im Grossen Rat. Das erleichtert mir die politische Arbeit in der Gemeinde und öffnet zusätzliche Möglichkeiten, wie sich die Gemeinde im Kanton einbringen kann.

Diese Erfahrungen möchte ich künftig als Gemeindepräsidentin nutzen, um die vielfältigen Herausforderungen anzupacken.

➤ Die Zentrumsfunktion unserer Gemeinde bringt unvermeidlich Wachstum mit sich. Deshalb müssen die neu entstehenden Quartiere und Quartierteile umsichtig geplant werden. Gerade bezüglich Verkehr und Verkehrsführung stehen wichtige Entscheide an. Die innovative Sanierung der Klosterzelgstrasse mit Schwammstadtmassnahmen zeigt, was kleinräumig möglich ist.

➤ Als Zentrumsgemeinde ist Windisch attraktiv für ältere Menschen. Das ist grundsätzlich sinnvoll, führt aber dazu, dass die «Pflegerestkosten» inzwischen 11% unserer Steuereinnahmen beanspruchen. Und wie wir alle wissen, ist Windisch finanziell nicht auf Rosen gebettet. Darum gilt es, auf Kantonebene dringend einen fairen finanziellen Ausgleich mit anderen Gemeinden zu schaffen.

➤ Die Qualität und die Weiterentwicklung der Schule ist für Kinder und Jugendliche essenziell und zudem wichtig für die Attraktivität der Gemeinde. Dazu gehört für mich auch eine gut funktionierende Jugendarbeit. Unsere Kinder sollen mit Perspektiven in ihre Zukunft gehen.

➤ Bezüglich der Drogenszene am Bahnhof muss weiterhin die Verantwortung des Kantons eingefordert werden, um Massnahmen voranzutreiben und die Kostenfrage zu regeln. Alle Menschen sollen sich in Windisch wohl und sicher fühlen.

Viele Themen kann Windisch nicht isoliert bearbeiten. Es gilt, im Dialog mit Bevölkerung, Gewerbe, Kanton, Nachbargemeinden wie Brugg und Hausen und weiteren Interessengruppen mehrheitsfähige, mutige Lösungen zu finden.

Ich habe eine klare Haltung, kommuniziere transparent und bin offen für neue Lösungen. Diese suche ich im Dialog, denn ohne Kompromisse geht es nicht. Als Gemeindepräsidentin werde ich mit gutem Zuhören und transparenter Kommunikation eine Kultur des offenen Austausches vorleben.

Mehr Infos: luziacapanni.ch

Windisch ein Projekt unterstützt, das Bewusstsein schafft, was es braucht für ein kühleres Mikroklima und mehr Grundwasser.

➤ Gestützt auf die vom Einwohnerrat 2022 deutlich angenommene Motion «Windisch 2040 treibhausgasneutral» hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Windisch ein Klima- und Energiekonzept erarbeitet und beginnt sofort mit der Umsetzung von konkreten Massnahmen: Energieplan Windisch / Kommunikationsprojekt Klima usw.

➤ Das neue Schulhaus Dohlenzelg ist ein Musterbeispiel an energieeffizientem Bauen. Rund 85% der Baumaterialien besteht aus dem klimaneutralen Baustoff Holz und dieser stammt mehrheitlich aus heimischem Wald.

➤ Bei allen Bauprojekten und vor allem bei Gebietsentwicklungen resp. bei Gestaltungsplänen werden umfassende Massnahmen in den Bereichen Freiraum und Klima eingefordert: hitzeangepasste Siedlungsentwicklung, ökologische Nachhaltigkeit, Beschränkung der Parkfelder, Minimierung der CO2-Emissionen, Energieeffizienz.

➤ Bei der Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch wurden explizite Aussagen zur Einhaltung des Pariser Abkommens (Netto 0) hinsichtlich der Themenkreise Graue Energie, Stadtklima, Kaltluftströme, Entsiegelung, Begrünung, ökologische Baustoffe, zukunftsfähige Mobilität und vieles mehr eingefordert. Da haben Brugg/Windisch die Chance, ein Vorzeigeprojekt voranzutreiben.

➤ Die Gemeinde Windisch ist Pionierin in der Umsetzung von Schwammstadtmassnahmen. Gestützt auf Anträge aus dem Einwohnerrat wurde die Sanierung der Klosterzelgstrasse mit Schwammstadtmassnahmen ergänzt. Die Klosterzelgstrasse ist neu ein Vorzeigebispiel und wurde von der lokalen Bevölkerung mit einem grossen Fest eingeweiht. Weiter so!

Alle wichtigen Massnahmen werden jeweils in enger Zusammenarbeit mit der interessierten Bevölkerung in einem partizipativen Prozess erarbeitet. Dadurch steigt die Akzeptanz für die getroffenen Massnahmen deutlich. Ich bin stolz auf die Gemeinde Windisch, welche viel in die Zukunft investiert!

Reto Candinas

PORTRAIT RETO CANDINAS



Ich bin seit knapp zwei Jahren Gemeinderat in Windisch, eine sehr intensive, aber auch extrem lehrreiche Zeit. Meine 25-jährige Berufserfahrung als Raumplaner/Kreisplaner und auch als ehemaliger Einwohnerrat haben mir bei der Bewältigung der vielen anstehenden Aufgaben in den Bereichen Planung und Bau sehr geholfen.

Windisch entwickelt sich immer mehr zu einer urbanen Gemeinde und übernimmt Zentrumsfunktionen. Da ist die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und der Region sehr wichtig. Ich bin überzeugt, dass eine enge und intensive Zusammenarbeit und die Bündelung der gemeinsamen Interessen für alle zu besseren Resultaten führt. Diesem Grundsatz hat Windisch bisher nachgelebt und muss die entsprechenden Anstrengungen in Zukunft noch intensivieren.

Als Ressortvorsteher bereitet mir die intensive Auseinandersetzung mit der professionellen und sehr engagierten Verwaltung bei Planung+Bau viel Freude. Bei der unglaublichen Fülle von Gebietsentwicklungen (wohl einmalig im Kanton Aargau) ist diese Zu-

sammenarbeit sehr wichtig. Die aktuellen Gebietsentwicklungen – Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch, Gebiete Im Winkel, Vorder Chlefeld, Dohlenzelg, Rütenen usw. – werden Windisch über Jahrzehnte prägen. Die Areale müssen zukunftstauglich entwickelt und die wichtigen Themen wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz als zentrale Themen aufgenommen werden. Die städtebauliche Entwicklung muss zwingend allen Windischerinnen und Windischern einen Mehrwert bieten. Deshalb ist bei diesen Prozessen Partizipation wichtig.

Ich bin stolz auf die Windischerinnen und Windischer, welche ich als äusserst interessiert und offen erlebe und welche sich bei all den Mitwirkungs- und Partizipationsanlässen sehr engagieren. Dies hilft mir, mich weiterhin mit hoher Motivation für diese Entwicklungen einzusetzen.

Ebenso wichtig ist es für mich, dass Windisch sozial wahrgenommen wird und diejenigen, welche weniger Glück im Leben haben, gute und vor allem menschliche Unterstützung erhalten (was sich auch finanziell auszahlt). Ich werde mich dafür engagieren, dass das so bleibt.

Es freut mich, dass ich als integrierend wahrgenommen werde, was in der aktuellen Situation mit drei Rücktritten aus dem Gemeinderat sicher von Vorteil ist. Ich habe bewiesen, dass ich teamfähig bin und in allen Ressorts unterstützend wirken kann. Zudem bin ich überzeugt, dass ehrliche und unvoreingenommene Zusammenarbeit mit allen eine zentrale Voraussetzung für eine optimale Entwicklung der Gemeinde ist.

KLIMA: WINDISCH SETZT MASSSTÄBE

Die durchschnittlichen Temperaturen steigen, Sommertrockenheit und Extremereignisse nehmen zu. Die urbane Gemeinde Windisch ist zunehmend gefordert, im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv zu werden und insbesondere auch ihre Einwohnerinnen und Einwohner vor den negativen Auswirkungen zu schützen.

Windisch ist seit Jahren sensibilisiert und aktiv, wie folgende Beispiele zeigen.

- Die Gemeinde ist seit 2003 Energiestadt (Einsatz für effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität).
- Windisch hat einen Energiefonds. Dieser unterstützt kommunikative und strategische Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und der Umweltbilanz in allen Bereichen (das

Klimakonzept wurde z.B. über diesen Fonds finanziert).

- Windisch führt eine detaillierte Energiebuchhaltung über alle gemeindeeigenen Liegenschaften. Sie investiert jährlich in Gebäudesanierungen, in die Energieeffizienz und in Photovoltaik (Schulhäuser Chapf, HPS, Rütenen).
- Windisch liegt an der Spitze bei der Höhe der Einspeisevergütung von Solarstrom und fördert damit aktiv die Photovoltaik.
- Der vom Bund erarbeitete Leitfaden «Hitzeangepasste Siedlungsentwicklung» wird aktiv angewendet (z.B. Sicherung der Kaltluftströme bei Gestaltungsplänen).
- Mit dem Projekt «Asphaltknacker» (Entsiegelung des Grundstücks mit den Plastiken von Herbert Distel) hat

Lust auf Mitarbeit? Oder Interesse an einer Mitgliedschaft?

Wir freuen uns auf die Kontaktnahme:
bezirk@sp-brugg.ch

Unterstützen Sie uns mit einer Spende. Danke!

IBAN CH92 0076 1553 4465 1200 1
SP Bezirk Brugg, 5210 Windisch, Vermerk Zeitung

Impressum

SP Bezirk Brugg, 5210 Windisch
Redaktion: Mirjam Aebischer,
Fredy Bolt
Bilder: Melanie Feuerer, Brugg
Grafik: Bureau Condrau, Baden
Druck: xline AG, Brugg, xline.ch
bezirk@sp-brugg.ch

SP